



Als
Der Hoch-Wohlgebohrne Herr,

S E R R

**Johann Christian
von Dürfeld,**

Er. Königl. Majestät in Preußen hochverord-
neter Regierungs- und Consistorial-Rath im Herzogthum
Magdeburg / und Director der Magdeburgischen Provincial-Zische
auf der Universität zu Halle / wie auch hochbestallter Nollan-
Voigt und Land-Richter /

Von
Höchstgedachter Königl. Majestät
in den Adel-Stand erhaben, und zu D E R O geheimden
Rath allergnädigst ernennet wurde,

Wolte
Er. Hoch-Wohlgebohrnen
zu solcher hohen Würde
unterthänig gratuliren;

Und sich zu fernerer Gnade in tieffster Submission empfehlen /

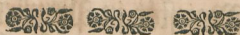
D E R O

unterthänig-gehorsamer Diener.

M. Simon Benedict Tympe,
Bidriz. Magdeb. S. T. C.

HALLE, druckt George Jacob Lehmann, Privil. Univ. Buchdr. 1722.





Soll ein verwegner Fuß erhabne Felsen
grüssen,
Und treibt der Vorwitz ihn zum
höchsten Gipfel an:
Der wird sich ganz erstarrt bey
Schwindel ängsten müssen,
Ob er dem nahen Fall, dem Tod, entgehen kan.
Zwar, ein beherzter Muth kan auf den Gipfeln lachen,
Wenn ihm sein guter Zweck die matten Geister stärckt;
Er siehet unbestürzt der tiefsten Tiefe Rachen,
Weil er vom Schwindel nichts, nichts von der Dhn-
Macht merckt.
Bey blöden Sinnen ist der Schwindel nur zu finden,
Ein recht beherzt Gemüth läßt sich dadurch nicht binden.
Die

Die Tugend eilte jüngst auf des Olympus Höhen,
Wo ihr verdieneter Lohn, die Ehren-Crone, lag:
Sie konnte königlich gekrönt in Wolken stehen,
So fest, so Schwindels-frey, als wie ein Felsen mag.
Der Laster-volle Neid hat dieses kaum erblicket,
Als sein verdammter Sinn ihn, ihr zu folgen, trieb:
Doch ward sein hoher Stolz, bey'm Fall, so tief gebückt,
Daß sein zerschelter Leib am Felsen hangen blieb.
Drauf hieß des Himmels-Spruch: Der Laster Stolz
muß liegen:
Die Tugend kan beglückt zum Ehren-Gipfel
fliegen.

Woch-Wohlgebohrner Herr,

Jetzt will der Himmel zeigen,
Daß hoher Tugend auch ein hoher Lohn gebührt:
SZE können ganz beherzt zum Ehren-Gipfel steigen,
Weil SZE die Tugend selbst, auf rauhen Klippen,
führt.
Ein anderer mag vom Fall, bey hohem Steigen, sagen,
Ein Tugendhafter wird doch nicht gemeinet seyn:
Will hier ein neidischer den Tugend-Nuhn benagen,
So stellt die Themis sich zu DENN Beystand ein.
Ja NEUSSENS SICHENS HAUPT
wird' SZE nicht so beehren,
Wenn DENN Tugenden nicht dessen würdig
wären.

Doch

Doch, wer verständig ist, muß schon den Glanz erkennen,
 Der JHM Verdienst geziert; womit die Jugend
 strahlt:
 Er wird sich gleich mit mir zum Wunsch verpflichtet
 nennen,
 Den hier ein stumpfer Kiel mit matten Zügen mahlt:
 Wie DERD Ehre wächst, so wachst auch JHM
 Vergnügen;
 Wie GZE der Adel ziert, so schmücke GZE
 das Glück:
 So wird der Reider sich in seinem Wunsch betrogen,
 Es fället doch sein Fluch auf seinen Kopf zurück.
 Hingegen DÜRZELDES Fuß kan fest auf
 Gipfeln stehen:
 Warum? Die Jugend will JHM stets zur
 Seiten gehen.



2°

Gb 956,

ULB Halle 3
001 594 781



St 2

Walter Becker
Buchbinderei
Halle, Thüringer Str. 24

WOM



Als
Der Hoch-Wohlgebohrne Herr,

S E N D

**an Christian
Dürfeld,**

Justiz-Rath in Preußen hochverord-
net und Consistorial-Rath im Herzogthum
Magdeburg der Magdeburgischen Provincial-Zische
zu Halle / wie auch hochbestallter Rollen-
Revisor und Land-Richter /

Von
Ihrer Königl. Majestät
erhaben, und zu **SEN D** geheimden
Ernennung gnädigst ernennet wurde,

Wolte
Ihr Hoch-Wohlgebohrnen
solcher hohen Würde
unterthänig gratuliren;
und Gnade in tieffster Submission empfehlen /

SEN D
Ihr unterthänig-gehorfamster Diener
Simon Benedict Lympe,
Rath. Magdeb. S. T. C.

Drucke, Druckts George Jacob Lehmann, Privil. Univ. Buchdr. 1722.

